



## Initiative "Schutz vor Waffengewalt" - Nutzlos Teuer Gefährlich

"Schutz vor Waffengewalt" – wer kann da dagegen sein? Aber kann diese Initiative ihr **Versprechen** erfüllen? Oder ist gar das **Gegenteil** zu befürchten?

Jede Volksinitiative muss darauf hin hinterfragt werden, ob die von den Initianten damit **erhoffte** und beworbene **Wirkung** erreicht werden kann und was die **Nebenwirkungen** sind. Dies soll im Folgenden geschehen.

## Missachtung des Volkswillens

1993 befürworteten 86.3 Prozent der Stimmentenden und alle Kantone einen neuen Verfassungsartikel, der den Bund beauftragt, den **Missbrauch von Waffen** zu bekämpfen.

Seit 1999 ist das **Eidgenössische Waffengesetz** in Kraft. Es wurde mehrmals revidiert, die letzte Fassung, Schengenkonform, gilt seit dem 12.12.2008. Es hat zum Zweck, Waffenmissbräuche zu bekämpfen und regelt den Erwerb, die Ein- und Ausfuhr, das Aufbewahren, den Besitz, das Tragen, den Transport, das Vermitteln, die Herstellung und den Handel.

Dieses Gesetz **erfüllt** also den 1993 vom Volk angenommen Verfassungsartikel zum Missbrauch von Waffen **in allen Belangen**.

Die Initianten verlangen jetzt die Abkehr vom **Missbrauchs-** hin zum **Gebrauchsrecht**, also genau **nicht** das, was das Volk befürwortet hat!

Nicht mehr die Missbrauchsbekämpfung steht im Vordergrund, sondern die Entwaffnung mündiger Bürger!

Ein generelles Waffenverbot ist das Ziel!

## Mehr Verbote mehr Schwarzmarkt mehr Kriminalität

Ein Waffengesetz ist in erster Linie dazu da, Waffenmissbräuche zu bekämpfen – also rechtswidrige Handlungen mit Waffen – Kriminalitätsbekämpfung.

**Verboten** ist denn auch der **Waffenerwerb** unter anderem Gewalttätigen und Gemeingefährlichen, Personen unter 18 Jahren sowie einigen ausgewählten Ausländergruppen wie Serben, Kroaten, Bosniern, Herzegowinaer, Kosovaren, Montenegriener, Mazedonier, Türken, Sri Lanker, Algerier und Albaner.

Dies ist eine **beschränkte Gruppe**. Mit einem ebenso **beschränkten Schwarzmarkt** innerhalb dieser Gruppe.

Wird nun die Gruppe jener, für die ein Waffenverbot gilt, drastisch erhöht, wie das die Initianten wollen, wird sich ein **blühender Schwarzmarkt** entwickeln, wie bei Drogen, Alkohol etc., und wie in anderen Ländern mit Waffen zu beobachten ist.

England hat mit einem rigorosen **Waffenverbot** für einen blühenden Schwarzmarkt gesorgt – Jugendliche und Kleinkriminelle kommen **einfacher** zu Waffen denn je. Dadurch ist die Waffen-Kriminalität in England seither um **80% gestiegen!**

Nutzlos  
Teuer  
Gefährlich

Deshalb:

NEIN

Zur linken

Waffen-Verbots-Initiative

LEWAS Legalwaffen Schweiz  
Postfach 131, 5506 Mägenwil  
<http://www.lewas.ch>

Selbstmörder  
brauchen keine Waffen

Die Suizidrate mit der **Verschärfung** von Waffengesetzen senken zu wollen haben schon viele Staaten probiert – immer **ohne Erfolg!** Auch in Kanada nicht: in der entsprechenden Zeit sank die Suizidrate in allen westlichen Länder wegen dem Wirtschaftsaufschwung, in Kanada nicht anders wie in anderen Staaten!

Man findet keinen Zusammenhang zwischen der Verfügbarkeit von Waffen und der Suizidrate: in **Österreich** gibt es vier mal weniger Waffen wie in der **Schweiz** aber etwa die **gleiche Suizidrate**, die höchste Suizidrate aller Industriestaaten hat **Japan**, dort gibt es seit dem II. Weltkrieg ein **totales Waffenverbot!**

In Ländern mit hoher Waffendichte wird in 64% aller Suizide eine Schusswaffe verwendet, in Länder mit geringer Waffendichte in 31% aller Fälle. **In der Schweiz liegt diese Rate bei tiefen 21%!**

Obwohl in der Schweiz in 35% aller Haushalte Waffen vorhanden sind, benutzen nur 21% der Selbstmörder für ihre Tat eine Waffe, **andere Mittel** werden **bevorzugt**.

Millionen Schweizer  
enteignet!

Gemäss **geltendem Waffengesetz** muss heute ein **Erwerbsgrund** angegeben, wer die Waffe nicht zu Sport-, Jagd- oder Sammelzwecken erwerben will. Dies ist eine **praxisgerechte** Lösung.

Die Initianten verlangen neu einen **Bedarfsnachweis** für den Waffenbesitz!

Es muss also **nachgewiesen** werden, weshalb man eine **rechtmässig** erworbene Waffe weiterhin **braucht!** Gelingt das nicht, werden die Waffen **enteignet!**

Für geprüfte Jäger und lizenzierte Sportschützen wird das kein Problem sein. Bei den **Waffensammlern** wird die Sache komplizierter: heute wird die Sammeltätigkeit nur beim Erwerb verbotener Waffen vorausgesetzt und kontrolliert.

Und wie steht es mit all jenen, die das persönliche Bedürfnis haben, eine Waffe als **Erinnerung** an geleisteten Militärdienst oder als **Erbstück** an einen Vorfahren oder aus anderen Gründen zu bewahren und zu besitzen? Hier wollen die Initianten kein Bedürfnis anerkennen. Es sollen für viele Milliarden harmlose alte Erinnerungsstücke **enteignet und verschrottet** werden!